**6. Arbeitskreis Helden und Ritter auf Pergament. Die Handschrift AM 343a 4to.**

Leitung: Valerie Broustin M.A., Vanessa Crawford B.A., Lena Sperk B.A.

Die Handschrift AM 343a 4to stammt aus Island und entstand zwischen 1450 und 1475 vermutlich auf dem Hof Möðruvellir fram unter der Matriarchin Margrét Vigfúsdóttir (ca. 1406-1486), die das Skriptorium nach dem Tod ihres Mannes weiterführte. Heute liegt das Manuskript im Stofnun Árna Magnússonar í íslenskum fræðum in Reykjavík. Es handelt sich um einen Codex, der insgesamt 15 Texte enthält undder älteste erhaltene und verzeichnete **ist**, der alle vier Texte des Saga-Zyklus der Hrafnistumannasögur (*Ketils saga hængs, Gríms saga loðinkinna, Örvar-Odds saga, Áns saga bogsveigis*) überliefert. Neben den Hrafnistumannasögur sind hier folgende Texte enthalten, die größtenteils den Fornaldar- und Riddarasögur zuzuordnen sind: *Þorsteins þáttur bæjarmagns, Samsons saga fagra, Egils saga einhenda og Ásmundar berserkjabana, Flóres saga konungs og sona hans, Vilhjálms saga sjóðs, Yngvars saga víðförla, Sálus saga og Nikanórs, Halfdanar saga Eysteinssonar, Bósa saga, Vilmundar saga viðutan* und *Perus saga meistara*.

Die Beiträge im Arbeitskreis können sich sowohl mit der Handschriftenentstehung und -überlieferung beschäftigen**,** als auch mit den Sagas selbst, die darin enthalten sind. Dabei kann AM 343a 4to zudem als Ausgangspunkt dienen, um sich mit verwandten Handschriften zu auseinanderzusetzen.

Dieser Arbeitskreis richtet sich besonders an Studierende und lädt diese ausdrücklich zur Teilnahme ein. Die Durchführung wird in einem hybriden Format stattfinden, um insbesondere auch die Beteiligung von Studierenden und Dozierenden der Háskóli Íslands zu ermöglichen.

Mögliche Themenfelder für Beiträge können sein:

* Handschriften (Entstehung, Verknüpfung, Überlieferung, Mäzen\*innen)
* Gattungen (Fornaldarsögur, Riddarasögur).
* Gründe zur Entstehung
* Strukturelle Unterschiede zwischen den Sagas
* Historischer Kontext (literaturgeschichtlich) und bspw. auch geographisch
* Betrachtung der Handschrift – welche Merkmale- Zeichnungen, Material

Mögliche Beitragsformate:

* Vortrag
* Posterpräsentation
* Gesprächsrunden,
* Einbindung von Filmausschnitte und Dokumentationen
* Alle Formate können durch Flyer, Handouts und PowerPoint Präsentationen unterstützt werden
* Kontakt: Valerie Broustin ([broustin@uni-bonn.de](mailto:broustin@uni-bonn.de)), Vanessa Crawford (vanessa.crawford@uni-bonn.de), Lena Sperk ([s5llsper@uni-bonn.de](mailto:s5llsper@uni-bonn.de))

Auf Anfrage kann eine Bibliographie zur Verfügung gestellt werden.